

Taxele postale
plătute în nu-
merar conform
aprobărei Di-
recțiunii Gene-
rale P. T. T.
No. 81061/1939

Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Mit. Bitta.
Schriftleitung und Verwaltung: Arad, Piata Plebnei 2.
Fernsprecher: 16-39. Postschek-Konto: 87.119.

Folge 10.

21. Jahrgang.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arad, unter Zahl
87/1938.

Freitag, den 26. Jänner 1940.

Gew. Bundespräsident Motta gestorben

Bern. Gestern morgens um 5 Uhr ist der Schweizer Außenminister Motta, der, wie wir bereits gestern berichteten, agonisierte, im Alter von 69 Jahren gestorben. Motta war seit 1911 ständig Mitglied der Regierung, erst als Finanzminister und dann als Außenminister. Inzwischen war er 5-mal Bundespräsident.

Neue Einberufungen in Italien

Rom. Wegen den bevorstehenden größeren Manövern wird die Zahl der Einberufungen in den kommenden Tagen bedeutend erhöht. Man will es erreichen, daß jeder Militärpflichtige seine normale Einteilung für eventuelle Fälle erhält und im Bedarfsfall weiß, was seine Pflicht ist.

Deutschland verlangt Umbau von mehr Dampfern und übernimmt jedwachen Ueberschuß

Bukarest. Bei den nun stattgefundenen deutsch-rumänischen Wirtschaftsverhandlungen kam über die Kriegsausfichten, daß im kommenden Jahr die Landwirte Rumäniens mehr Dampfpflanzen anbauen und Deutschland übernimmt jedwachen Ueberschuß zum Tagespreis.

Zugsp. hoher Offizier schreibt

Deutschland kann weder

militärisch, noch wirtschaftlich geschlagen werden

Budapest. „Flugzellenweg“ reproduziert den Artikel eines jugoslawischen hohen Offiziers über die Kriegsausfichten. In diesem heißt es: Solange in den internationalen Verhältnissen keine Aenderung eintritt, kann Deutschland weder militärisch, noch wirtschaftlich geschlagen werden.

Generalmajor v. Todt in Moskau

Satz einer Czernowitzer Meldung ist der reichsdeutsche Generalmajor von Todt, als Beauftragter des deutschen Straßenbau- und Verkehrswesen von Lemberg nach Moskau gereist. Generalmajor von Todt will es in Moskau durchsetzen, daß die Linie Czernowitz-Lemberg-Kraflau unter reichsdeutscher Aufsicht steht, damit die Lieferungen aus Rumänien einen gesicherten normalen Gang gehen.

Englandfeindliche Demonstrationen in Japan

Mischlungener Versuch einer deutsch-japanischen Spaltung

Tokio. Wegen der Festnahme der 21 deutschen Matrosen (worüber wir an anderer Stelle unsere Blätter berichteten) die mit einem japanischen Schiff gefahren sind, herrscht in ganz Japan große Englandfeindliche Stimmung.

England wollte damit seine Macht auf dem Meer zeigen und eine Spaltung zwischen dem Deutschen Reich und Japan provozieren.

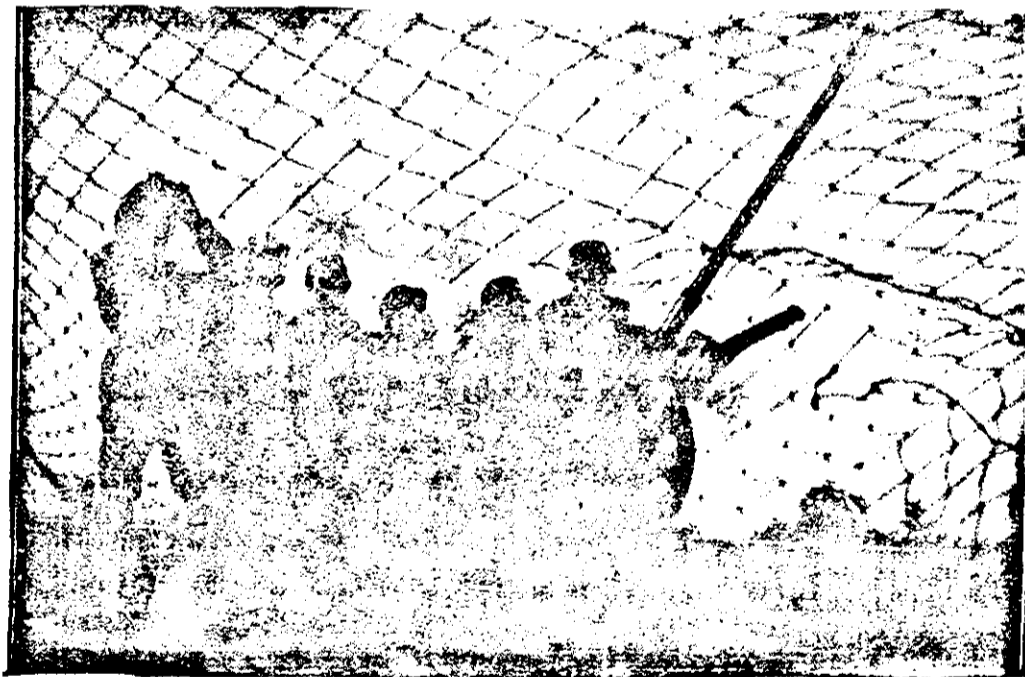
Das Gegenteil wurde erreicht: In Tokio zog gestern eine große Menschenmenge vor das englische Botschaftsgebäude und gab ihrem Unfrieden in derart unzweideutiger Weise Ausdruck, daß die Polizei eingreifen mußte, um das englische Gesandtschaftspersonal vor der er-

bitterten Menschenmenge zu schützen.

Japanische Kreise, die es mit England noch gut meinen, teilen der englischen Gesandtschaft mit, die englische Regierung möge sofort freiwillig die verhafteten deutschen Matrosen freilassen und nicht warten bis die japanische Regierung diese Forderung in ultimativster Form amtlich stellen wird.

Papana 1. Preisträger in Kuba

Der bekannte rumänische Fliegerhauptmann Papana konnte bei einem internationalen Kunstfliegen in Kuba unter dreihundert Teilnehmern den ersten Preis davontragen.



Deutsche Flak-Artillerie steht immer bereit

Mit einer unglaublichen Hartnäckigkeit versuchen die Engländer immer wieder, in die Deutsche Nacht einzufliegen, obwohl sie noch jedesmal mit

größten Verlusten abgewiesen wurden. Entweder werden sie durch deutsche Flak-Batterien oder Jäger vernichtet bzw. verjagt. Unser Bild

Ruhe an der russ.-finn. Front

Rebal. Die schreckliche Kälte, welche derzeit gemeinsam mit der Dunkelheit an der finnisch-russischen Front herrscht, zwingt die Kriegführenden in ihren Stellungen zu bleiben. Am Montag gab es nur wenige Luftangriffe, die seitens den in Estland konzentrierten russischen

Flieger ausgeführt wurden und insgesamt 917 Häuser demolierten. Personen wurden nur 18 getötet.

Laut Angaben von finnischer Seite haben die Russen bisher zur See drei Torpedozerstörer, zwei U-Boote und einige andere Schiffe verloren.

Kolonialtruppen an der Westfront leiden schrecklich unter der Kälte

Köln. Französische Gefangene, die den Krieg hinter sich haben, erzählen, daß die französischen und englischen Kolonialtruppen, die man aus dem Süden auf die Schlachtfelder an die Westfront brachte, schrecklich unter der Kälte leiden.

Die Schwarzen und Indier waren gewohnt unter der heißen Sonne ständig bloßfuß nur

mit einem Ledenschurz bekleidet bei einer Wärme von 25-60 Grad herumzulaufen und jetzt hat man sie plötzlich in eine Kälte von 25-30 Grad gebracht, wo viele zum erstenmal erst den Schnee kennen lernten.

Kanada liefert keinen Weizen nach Rußland

London. Die kanadische Regierung hat gestern beschlossen, jedwache Weizenlieferungen nach Rußland mit sofortiger Gültigkeit einzustellen, weil man befürchtet, daß Rußland diesen Weizen nach Deutschland transportiert.

Wieder 4 „Engländer“ verlent

Kopenhagen. An der englischen Westküste sanken gestern weitere 4 Dampfer auf dem Meeresgrund. Ein englischer 10.000-Tonnen-Dampfer und ein englischer 4000-Tonnen-Kohlenstift. Schließlich ein 2700-tonniger dänischer und ein norwegischer Dampfer.

Der Sowjetbotschafter Maisky hat London verlassen

London. Nachdem die Spannung zwischen Rußland und England tagtäglich größer wird, hat der Botschafter der russischen Sowjetunion Maisky gestern London verlassen und sich wahrscheinlich nach Moskau begeben. Amtlich wird die Nachricht nicht behätigt, jedoch ist sie sehr wahrscheinlich.

5000 amerikanische Chauffeurs streiken

New York. Ueber 5000 Kraftwagenfahrer der für die Kohlenförderung eingehenden Frachtwagen traten in Streik und verlangten Gehaltsaufbesserung. Dieser Streik hat deshalb eine besondere Bedeutung, weil an folge der anhaltenden Kälte die Nachfrage nach Kohlen sehr groß ist. In den letzten Tagen war es in New York - 11 Grad unter Null.

Dreiproz. Vermögensabgabe in der Schweiz

Einführung von Kopf-, Umsatz- und Zugrußsteuern

Bern. Der Schweizer Bundesrat befindet sich wegen der ständigen Kriegsbereitschaft in großen finanziellen Schwierigkeiten.

Zur Vinderung der finanziellen Not wurde beschlossen, vor allem eine 1 1/2-3-prozentige Vermögensabgabe, welche

noch eine Kopfsteuer von 10 Franks für alle lebenden Personen, außerdem eine Umsatzsteuer für alle Produkte und schließlich eine bedeutend höhere Zugssteuer für solche Dinge einzuführen, die man im menschlichen Leben entbehren kann.

Erfolgreiche Razzia in Bukarest

Bukarest. Die hauptstädtische Polizei führte ganz unerwartet eine große Razzia durch, wobei zahlreiche Lokale untersucht wurden.

auf die Polizeiprästektur geführt.

Der größte Teil von ihnen ist bereits vorbestraft. Die Razzia hat aufsehenerregende Ergebnisse erbracht.

Das Projekt dieser neuen Steuern wurde bereits vom Finanzministerium überprüft und soll bereits in den nächsten Tagen dem Bundesrat zur Gutheißung unterbreitet werden.

300 Männer und Frauen wurden festgenommen und

Kurze Nachrichten



Auf Wunsch der Soldaten an der Westfront ist Hitlers 'Mein Kampf' nun in einer Taschenausgabe erschienen...

Die deutsche Reichsbahn gewinnt durch Auspressen ihrer verbrauchten Oelfässer jährlich 7000 Tonnen Öl.

Unser Deutsches Landestheater wird am 8. Feber in Drawiza und vorher 2-3 Abende in Reschiza spielen.

Das Banater Gauamt in Temeschburg fordert alle stellenlosen deutschen Lehrer und Lehrerinnen auf, im Gauamt unverzüglich vorzusprechen.

Deutschland bringt aus 5 Millionen Tonnen Kohle 1 Million Benzol, den Jahresbedarf der Luftwaffe, heraus.

In Schanghai forderte die grimme Kälte 700 Todesopfer, die meistens aus Bettler und schwachgeleiteten Kindern bestehen.

Eine russische Expedition, die jetzt nach Archangelsk zurückgekehrt ist, hat im nördlichen Eismeer 35 Inseln entdeckt, die bisher auf keiner Karte verzeichnet waren.

Hore Bellsha, der abgedankte englische Kriegsminister, übergab seinem Nachfolger Stanley auch seinem Chauffeur: die blonde junge Operettenfängerin, Kathleen Kelly, die freiwillig 'Kriegsdienst' bei ihm leistete.

In Ungarn wurde im Wege einer Regierungsverordnung den Hausbesitzern verboten die Mietpreise rückwirkend vom 1. September 1939 zu erhöhen.

Laut dem heutigen deutschen Kriegsbericht ist an der Westfront kein besonderes Ereignis zu verzeichnen.

Laut einer im Amtsblatt erschienenen Verordnung ist im Klosterwalde von Dobrog-Manastur und Umgebung die Jagd verboten.

In Freck ist im Alter von 90 Jahren die Apothekerswitwe Elise von Referek geb. Dull gestorben.

Dänemark stellt zu seiner Kohle- und Kohlenlieferung Deutschland 6000 Waggon zur Verfügung.

In Budapest wurden wegen dem großen Schneefall, wodurch der Straßenbahnverkehr lahmgelegt ist, die Schulen gesperrt.

Mit Rücksicht auf den außerordentlich strengen und schneereichen Winter war in Ungarn am gestrigen Sonntag die Arbeitsruhe für Holzmaterialhandlungen aufgehoben.

In Temeschburg ist der angesehene Kaufmann Martin Gisthammer im Alter von 61 Jahren gestorben.

Uruguay forderte Deutschland auf, die Trümmer des 'Admiral Graf Spee' dringend zu entfernen, da sie die Schifffahrt behindern.

Die Bukarester 'Capitula' wehrt zu berichten, daß Rußland 1 Million Tonnen Weizen nach Deutschland liefert und die ersten Weizenzüge in Orzempel bereits eingetroffen sind.

Militärrat über Deutschlands nächste Pläne

Niemand weiß, was Frühjahr bringt

Rom. Der Berichterstatter der 'Stampa' meldet aus Berlin, daß die ausländischen militärischen Vertreter in der Reichshauptstadt noch keine Ahnung haben, ob Deutschland sich den Westmächten gegenüber bloß auf die Verteidigung beschränkt, oder aber sich auf eine große Offensive vorbereitet.

Manche sind der Meinung, daß Deutschland im Feber die Maginot-Linie bestürmen wird, wobei sie behaupten, Deutschland verfüge über ein neues äußerst wirksames Mittel. Es sollen Rindbomben sein, unter deren Wirkung die

Maginot-Linie samt ihrer ganzen Einrichtung wie das Eisen im Feuer schmelzen wird.

Im allgemeinen ist man sehr zurückhaltend und wenn es zu der großen Offensive kommt, sind alle überzeugt, daß diese sehr gründlich vorbereitet wird.

Der Berichterstatter fügt seiner Meldung hinzu, es sei eine große Frage, ob Deutschland mit einer entsprechenden Zufuhr aus dem Osten rechnen kann. Vorläufig wird der Verkehr zwischen Deutschland und Rußland noch nicht genug flott abgewickelt.

Grenellüge über Revolte in Böhmen-Mähren

Berlin. Hier wird eine falsche Nachricht entschieden zurückgewiesen, in der es hieß, daß im Zusammenhang mit einer Revolte 700 tschechische Offiziere seit Weihnachten verhaftet und teilweise sofort erschossen worden seien.

ehemalige Militärattache in Rumänien Divisionsgeneral Braun befunden haben.

Von zuständiger Stelle des Propagendrats Böhmen u. Mähren wird diese Meldung als eine typische Grenellüge bezeichnet, die jeder Grundlage entbehrt.

Zwei Millionen Kolonialtruppen warten auf Krieg in Kleinasien

Paris. Französische Blätter schätzen die in Syrien und Libanon unter dem Oberkommando des Generals Beyhan stehenden französischen Kolonialstreitkräfte auf nahezu zwei Millionen Mann.

Falls es im Nahen Osten zu einem Krieg kommt - so schreiben die Blätter - werden diese Truppen im Irak und am Suezkanal mit den englischen Streitkräften zusammenarbeiten.

Buzialcher Pferdedieb in Hermannstadt verhaftet

Hermannstadt. Der Wanderzigeuner und Pferdedieb Einfur Adreli, mit dem Beinamen Cohnca, wurde von der hiesigen Polizei festgenommen, da er von dem Großkoller Gericht u. der Buzialcher Gendarmerie

wegen Pferdediebstahl gesucht wird. Er wurde dem Großkoller Gericht übergeben, von wo er nach seiner Aburteilung dann nach Buziasch geschickt wird, um auch dort seine Strafe zu erhalten.

Der Glaube an die russische Kraft erschüttert

Die Londoner Zeitung 'Times' befaßt sich mit den sinnlichen Siegen und stellt fest, daß diese auf die Meinung der Welt nicht ohne Einfluß bleiben können. Die serienweisen russischen Niederlagen haben den Glauben der Welt an die russische Kraft erschüttert.

Die russische Armee ist kein Geheimnis mehr und die Klein

nen Völker fühlen sich nicht mehr eingeschüchtert. Von Fran bis Ungarn sind alle Völker der tapferen finnischen Nation dankbar, daß sie die Kraft des russischen Heeres auf die Probe stellte und der Welt bewiesen hat, daß die Sowjetarmee nicht jene Kraft und Uebermacht darstellt, die man in ihr heumutete.

Einheitskleidung in Italien

Rom. Auf Antrag von Arbeiterorganisationen ist dem Kor-

porationsminister ein Vorschlag unterbreitet worden, die gebräuchlichen Bekleidungsgegenstände zu typisieren und zu einem Einheitspreis im Einzelhandel abzusetzen.

Es sollen ein bis drei Typen für Strümpfe, Hemden, Ärmel- und für andere Bekleidungsstücke festgesetzt werden, um den weniger kaufkräftigen Schichten Bekleidungsgegenstände vorwiegend aus einheimischen Textilien zu einem tragbaren Preis zugänglich zu machen.

In Serbisch-Kantiza hat der 32-jährige öffentliche Dienstmann, Peter Feherbari, nach einer Wette 39 Stück gefüllte Krautknöbel gegessen und die Wette gewonnen.

In Winga ist im Alter von 78 Jahren der ehemalige dortige Obernotär, Ferdinand Sanger, gestorben.

Zusolge der hohen Steuer und Benzinsteigerungen wurden in England 65 Prozent der Autos außer Betrieb gesetzt.

Dobriner Fettschweine gehen nach England

Die Dobriner Erzeuger-Genossenschaft liefert Fettschweine von 75-120 Kilo zum Preise von 32 Lei an die Temeschburger Konservenfabrik die dort abgeschlachtet und nach England verschickt werden. England übernimmt nur aus dem Grunde, um Deutschland zu schädigen täglich angeblich 1000 Stück Schweine.

Milchbäder, in Klein- und Großformat, für Milchbändler, Gerösteten oder Käserellen mit Monatsabrechnung, Butterpapier (Verqament) für Buttererzeuger zum Preise von 38 Lei per Kilo zu haben in der 'Wohnig'-Verlagsdruckerei, Arad.

Fresspruch im Alttschanader Verleumdungsprozeß

Temeschburg. Wie berichtet, hat der Alttschanader Postmeister George Perianu gegen den Getreidehändler Jota Nebelkov eine Verleumdungsanzeige erstattet, weil dieser ihn damit beschuldigte, daß er von dem auf die Adresse Nebelkovs gelangten Geldes 55.000 Lei für eigenen Zweck verbraucht. Nebelkov wurde vom

Temeschburger Gerichtshof zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

Heute hat das Appellationsgericht in dieser Angelegenheit in zweiter Instanz das Urteil verurteilt und Jota Nebelkov wurde von der Anklage befreit, bezw. das erstinstanzliche Urteil annulliert.

Schöne Weintostprobe in Oflern

In der Banater Gemeinde Oflern fand am 18. ds. M. eine sehr gut gelungene Weintostprobe statt, die mit einer Tanzunterhaltung verbunden, dafür sorgte, daß sowohl jung wie alt auf ihre Rechnung kam. Ausgestellt wurden 276 Liter verschiedene Weine von 10-14 Markigen, die auf 30 Gruppen verteilt wurden. Obmann Michael Wien begrüßte die zahlreichen Erschienenen und die vielen Gäste aus den umliegenden Nachbargemeinden, während Schriftführer Johann Frauenhoffer die Na-

men jener vorgelesen hat, die sich an der Weinausstellung beteiligten. Es kam zu so manchen Weingeschäften und durchschnittlich wurde 55 Mark pro Markigen, das heißt 6-8 Lei pro Liter Wein bezahlt. Nachher fand ein gemeinsames Nachtmahl und hernach unter den Klängen der Oflerner Knabentapelle eine Tanzunterhaltung statt.

Am nächsten Tag gab es 30-40 cm hoher Schnee und das Schlittensahren wurde in erhöhtem Maße begonnen.

England möchte Bruch zwischen Vatikan und Reich hervorrufen

London. Die englischen Zeitungen und Radiosender besaßen sich in letzterer Zeit intensiver mit verschiedenen Heftigkeiten über Drangsalierungen

der katholischen Bevölkerung in Polen und möchten dadurch einen Bruch zwischen dem Reich und dem Vatikan hervorrufen.

Getreide- und Mehlsäcke sind sehr teuer

Wie aus Bukarest gemeldet wird, sind die Getreide- und Mehlsäcke in letzterer Zeit geradezu unerschwinglich teuer geworden, was auf die unmöglich gewordene Einfuhr von Getreide zurückzuführen ist. Seitens der zuständigen Behörden werden nun Maßnahmen

genommen, daß in Zukunft nach Möglichkeit starke Papierstücke verwendet werden und daß die Säcke für die landwirtschaftliche Bevölkerung aus Zellwolle hergestellt werden, da sich die Bauern schwerlich für den Gebrauch von Papiersäcken entscheiden werden.

URANIA - KINO, ARAD Telefon 12-32 Ohne jeden Kommentar Robert Taylor, Wallace Berry, Florence Rice Mit eiserner Faust Journal. Um 3, 5, 7.15 u. 9.15.

Schwäbischer Ländler Wann es stad fälter werd Un der Schnee fällt, Langen die Fläche im Feld und im Wald. Spielt's bun der Tanzstüb her, Glänz ich mei Schuh, Schleich bis ans Fenster um Gud ercht mol zu. Hopp hopp hopp, hopp hopp hopp! Wie sich das dreht, Wie dem blond Ewe das Spitzhäubche steht! Jujulu, jujulu! Bin schun im Kreis. Herzliches Mädchen du! Micher ich heiß. Schwenk dich im Kringel, schd Gsch, bei du, Nacht's ehn ercht fellsch, kummt's Duffe bagu. Montag du, Sellzeit du, Saacht du und haam, Waszen un bussen mir Uns noch im Traum. Gerwich Ripper.

Ich zerbrech' mir den Kopf



Über zwei Bauern, die 8 Stunden lang von Wölfen belagert wurden. Bei Banjaluta in Bosnien hatten zwei Bauern in unangenehmes Abenteuer. Sie wurden auf der Landstraße von einem Wolfsrudel angegriffen, konnten aber noch im letzten Augenblick auf einen Baum flüchten, wo sie von den Wölfen belagert wurden. Die zwei Bauern wurden erst nach acht Stunden befreit, als sie halb erfroren, vom Baum herunterklettern konnten.

Über die strengen Strafen für „Interventionen“ beim Amt für Außenhandel. Es hat sich in letzter Zeit mehrmals gezeigt, daß beim Amt für Außenhandel verschiedene Importbewilligungen usw. durch sogenannte „Interventionen“ erleichtert werden, wobei der Wirtschaftsminister bereits vor einiger Zeit strenge Maßnahmen getroffen hat. Einer der Vermittler wurde nun dabel ertappt, als er bei der „Intervention“ eine feste Gebührsumme überreichen wollte. Er wurde der Staatsanwaltschaft übergeben, sein Name wird bisher geheim gehalten. Mehrere Fälle wurden schon in der vorigen Woche verzeichnet und es würde nichts schaden, wenn man vor allem den Beamten ein annehmbares Gehalt zahlen und dann allene exemplarisch bestrafen würde, die ihre Arbeit nicht gewissenhaft erledigen und dadurch annehmen.

Wie schnell sich die Zeiten ändern. Während England noch vor Monaten sich brüstete die Meere zu beherrschen und nicht nur die größte Kriegsmarine sondern auch Handelsflotte zu haben, scheint es nun anders zu sein. Wie die „New York Times“ aus Washington meldet, sucht England in den Vereinigten Staaten zweihundert Handelsschiffe hauptsächlich für den Handelsverkehr zwischen England und Frankreich zu kaufen. Man will damit einen Teil des Verlustes decken, den die Deutschen den Briten zufügten.

Frauenvereinstee in Kleinsankt Nikolaus

In Kleinsankt Nikolaus findet am 3. Februar im Gasthaus „Fischer“ ein Frauenverein statt, der sehr gut zu Gelingen verspricht. Die Musik wird die „Sabaysche Jazzkapelle“ besorgen.

Gesellschaftsteuer in Ungarn

zur Deckung der militärischen Vorbereitungen. Budapest. Nach der Eröffnung der heutigen Parlamentssitzung wurde zur Erhöhung der Staatseinnahmen ein Gesellschaftsteuer eingeleitet. Allgemein bestätigte man es, daß die Regierung in irgendeiner Form die erhöhten Mehrausgaben der Weltzeit decken muß, jedoch weiß man noch nicht welchen Weg man bei dieser Steuererhöhung anwenden soll. Nach kurzer Debatte vertagte sich das Parlament und wird in seiner nächsten Sitzung sich eingehender mit dem Problem dieser neuen Steuer befassen.

Franz. Blatt befürchtet

Fürchterliche deutsche Offensive

Paris. Das Blatt „Justice“ fordert, daß Frankreich in der Flugzeugerzeugung die menschmöglich größte Anstrengung entfalte, damit es für die zu erwartende große deutsche Offensive entsprechend vorbereitet sei.

Laut dem Blatte wird die deutsche Offensive bereit fürchterlich sein, daß dazu eine mächtige Luftflotte und eine zu jedem Opfer bereite Nation erforderlich ist.

Um die deutschen Ärzte

Am 23. Jänner, 8 1/2 Uhr, findet im „Deutschen Haus“ in Temeschburg die Jahresvollversammlung der Banater Gemischweis-Arztegruppe statt.

Es ist erwünscht, daß alle deutschen Ärzte, die nicht verhindert sind, teilnehmen, da neben den beruflichen und bevölkerungspolitischen Fragen auch wichtige Bundesangelegenheiten erörtert werden. So haben wir bezüglich der Uebernahme der Bundes-

leitung Beschlüsse zu fassen usw. Weiterhin sollen wir mit den deutschen Apothekern und Tierärzten zusammen eine wirtschaftliche Organisation zur Uebernahme von Vertretungen deutscher pharmazeutischer Erzeugnisse ins Leben rufen. Die Rundschreiben bringen in einigen Tagen eine genaue Tagesordnung und verschiedene Ausführungen. Dr. Hans Rostler, Obm. d. BGAG.

Sichtung der Personallegitimationen in der Militärzone

Arad. Das hiesige Kommando macht alle Personen, die in der Militärzone wohnen und ihre Personallegitimationen sichten lassen sollen, aufmerksam, daß dies unbedingt

noch bis zum 1. Februar geschehen muß. Wer bis zum 1. Februar keine Legitimation nicht mit einem blauen Stempel versehen ließ, wird bestraft.

England beschlagnahmt auch japanische Sozialendung

Tokio. Der japanische Dampfer „Takama Maru“ wurde, als er sich mit einem Sozialtransport an Bord auf der Fahrt nach Holland und Belgien befand, von britischen Kriegsschiffen aufgehalten und in den Häfen von London gebracht. Hier

wurde die Ladung beschlagnahmt und mit Gewalt gelöst. In Japan hat diese Vorgangsweise der Engländer heftigste Entrüstung ausgedöst. Eine Protestnote ist bereits unterwegs nach London.

Die gesetzlich vorgeschriebenen Preislisten für Greislereien zum Preise von 1 den das Stück zu haben in der „P h d n i“ Druckerel, Arad, Bataa Wienel 2.

Sie sind gesunken . . .

Das schwedische Kohlen Schiff „Vox“ ist in der Nordsee auf eine Mine gelaufen und gesunken.

Mordkiste vom gleichen Schicksal erlitt.

An der schottischen Küste ist der dänische 1500-Tonnen-Dampfer „Thelma“ gesunken. Neun Mann der Besatzung sind ertrunken.

Der britische 4800-Tonnen-Dampfer „De Hull“ lief auf eine Mine und sank.

Der englische 1100-Tonnen-Dampfer „Derby Hill“ wurde an Englands

Der norwegische 2700-Tonnen-Dampfer „Rothos“ lief in der Nordsee auf eine Mine und ist innerhalb wenigen Minuten gesunken.

Der Erdpalt gibt 4 Brüder frei

Aus Ankara wird berichtet, daß aus den Trümmern der durch das anatolische Erdbeben zerstörten Stadt Erfindschau vier einzigen Tagen vier Brüder lebend ausgegraben wurden, die sich während der ganzen Zeit dadurch am Leben erhalten hatten, daß sie — Gebra-

viel für sich. Vermutlich handelte es sich um eine lehmhaltige Erde, wie sie in jenen Gegenden vorkommt, die einen gewissen Nahrungsgelhalt, aber keine schädlichen Folgen hat. Auch wird das Einnehmen von radiumhaltiger, in Wasser aufgelöster Erde, als Heilmittel empfohlen. Daß manche Tiere Erde essen, ist bekannt.

Die Meldung klingt aber erschreckend, aber sie hat trotzdem

3. Februar

14. große

Schwabenball

in Arad

Scharfer jap. Protest in London

Tokio fordert Auslösung der reifswändig festgenommenen 21 deutschen Matrosen. Berlin. Das Deutsche Nachrichtenbüro veröffentlicht den Inhalt der japanischen Protestnote an die englische Regierung wegen der Festnahme von 21 deutschen Matrosen auf dem japanischen Personendampfer „Mama Maru“, der durch die

englische Kontrolle im Ozean durchsucht wurde. Aus dieser Note geht es hervor, daß der japanische Schiffskapitän die Auslösung der deutschen Matrosen verweigert hatte, doch konnte er der englischen Gewalt keinen Widerstand leisten. In der Protestnote wird scharf betont, England hätte wissen müssen, daß japanische Schiffe keine aktiven fremden Soldaten an Bord nehmen. Japan behält sich daher das Recht vor, die Auslösung der deutschen Matrosen zu fordern und wird sich mit einer Entschuldigunng nicht begnügen.

Erkältet? Husten, Grippe, Rötter, Keiserheit, Puhlmann, Te. schleimlösend, hustenstillend, Auswurf fördernd. Auch für Kinder! Alle Apotheken und 144. Depot: „Digitalis“, Craiova, Nr. 642/a

123 Möbelfabriken hat Rumänien

Laut einer kürzlich zusammengestellten Statistik gibt es in Rumänien insgesamt 123 Möbelfabriken, die über ein Kapital von 143 Millionen verfügen. Auf dem Gebiete des ganzen Landes bestehen außerdem 111

Großschleifereien, 37 Ristenfabriken, 24 Schuhfabriken und Nagelfabriken, 16 Mäntelfabriken, 29 Fabriken für Küchenutensilien und Hauswirtschaftsgeräte, 7 Teppichfabriken, 4 Holzbestückten und 14 Papier- und Zellulosefabriken.

In 15 Tagen 60.000 Volksdeutsche aus Russland ins Reich umsiedelt

Berlin. An zuständiger Stelle wird erklärt, daß nahezu 60.000 Deutsche aus dem früheren polnischen Staatsgebiet diesseits der deutsch-polnischen Interessengrenze angesiedelt wurden. Bisher 35.000 Deutsche aus dem früheren Polen wurden im Innern des Reichs angesiedelt.

Waren. Dank der Zuvorkommenheit der Sowjetbehörden sind die Frauen und Kinder alle in Eisenbahnzügen gerettet und die Repatriierungen innerhalb 15 Tagen endgültig abgeschlossen. Die Tatsache, daß die Umsiedlung im Winter vorgenommen wurde ist darauf zurückzuführen, daß viele Deutsche aus Sowjetgebieten kommen, die im Winter besser befahrbar sind, u. auch auf die Notwendigkeit, die Umgebungen im Frühjahr bei der Feldbestellung einsatzbereit zu haben.

Während der Durchführung der Umsiedlungsaktion trotz den schwierigen Verhältnissen nur 66 Personen gestorben sind und 66 Geburten zu verzeichnen

Maramureser Steuerexekutor waltet seines Amtes . . .

Kaufmannsamtin schwer mißhandelt

Sighet. Constantin Dracinea war in der Maramureser Gemeindefabrik Cracifalau Steuerexekutor und ersah im Hause des dortigen Kaufmannes, David Stomber, um den Steuerrückstand eingutreiben. Dabei erlitt er einen Schlaganfall und verstarb. Die Frau des Kaufmannes, die ebenfalls Steuerexekutorin war, ließ den Leichnam in den Fluß werfen. Der Steuerexekutor hat Frau einen derartigen Liebes auf den Mund, daß ihr das Blut aus Mund und Nase floß. Nicht genug damit, stieß er sie mit dem Fuß und ließ sie in den

Bauch. Der hiesige Gerichtshof hatte Dracinea deswegen zu 2000 Lei Geldstrafe verurteilt, wogegen er appellierte.

Die Großwärdener Tafel hat nun die Verhandlung mit berücksichtigt auf die Brautzeit des Verurteilten vertagt.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Weizen, Mais, Gerste, Hafer.

Kleine Anzeigen

1 von dem Wort, fortgedruckt 2 bei kleinsten... 15 bei. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen...

Weiß & Göttler

empfehlen
Schroter und Schrotmühlen
verschiedene Fabrikate.

In der schwäbischen Gemeinde Alexanderhausen-Sandru suchen wir einen Volksblattverkäufer und Zusteller der Araber Zeitung. Angebote sind an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Ein M.W.-Dreschmaschine, neue Ausgabe, mit Eisenrahmen, Detaileinschmierung, dringend zu verkaufen. Verhandlung nur persönlich. Scholtes, Timisoara IV. Bratislava No. 34.

Eine Frau, die selbständig kochen kann, wird gesucht. Näheres im Deutschen Haus, Arab, Str. Cicio Pop No. 9.

Kleiner- und Sattlergehilfen dringend gesucht. Angebote sind zu richten an: Samuel Karas Lederfabrik K. G. Mediaş.

Fakturenbücher, mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Cotor und Kopien, für Gewerbetreibende und Kaufleute um 35 Lei das Stück erhältlich bei der „Pösnig“-Druckerei in Arab.

Eugenia Jonescu hat mit der von mir berechneten Losnummer 27911 6 Millionen Lei gewonnen. Senden Sie ihre Geburtsdaten und ich besende Ihnen Ihre Glücksziffer. „Corvino“, Cluj, Straba Subdeal 24

Tüchtigen Spinnmeister für Textil-Fabrik (Neuanlage) sucht „Metla“, Teppichfabrik Geltau-Elzabete (Sub. Sibiu).

Suche deutsche Frau zwischen 30-40 Jahren als Wirtschaftlerin auf dem Land. Näheres bei Firma M. Schob, Hermannstadt, Saggasse 12.

Klavier, Konzertflügel, Wiener Fabrikat, mit 7 Klavieren, in gutem Zustand um 9000 Lei zu verkaufen bei der Großbörser Schule.

Ein Gehilfin wird in der Buchdruckerei der „Araber Zeitung“ aufgenommen.

Kinderfräulein 15-16 Jahre, sucht Capitan Basac, Hermannstadt, Str. Principale Nicolae 18.

B-Pflögelhorn, Wiener Stimmung, erstklassige Qualität, Fabrikat Etwasser, fast neu, zu verkaufen bei Peter Hermann, Engelsbrunn No. 217 (Sub. Arab).

Hauswirtschafterin sucht Stelle. Haus mit Garten bevorzugt. Näheres im Deutschen Haus, Arab, Str. Cicio Pop, No. 9.

Weltene Gelegenheit zur Wahlplagiate

Im Zentrum der Stadt Arab, neben dem Wirtmanns Haus, ist ein herrliches Haus mit 3-Zimmerigen Wohnungen, 2 Geschüßstufen und eine mit modernen elektrischen Maschinen eingerichtete Küche zu verkaufen. Preis: 2 Millionen 300.000 Lei. Adresse: Timisoara, Arab, Str. Cicio Pop No. 5.

70 Deka Labat - 30 Tage Arrest

Arab. Monopolagenten haben heute bei Josef Kiss, unfählich einer Hausdurchsuchung 70 Deka Schmuggeltabak und einen Selbstzunder gefunden, der nicht abgestempelt war. Nachdem es sich um einen armen Teufel handelt, wurde er nur mit 1500 Lei bestraft. Da er aber auch diesen Betrag nicht bezahlen kann und schon lange

keinen Tausender gesehen hat, wurde er der Staatsanwaltschaft übergeben und muß 30 Tage für die 1500 Lei, per Tag 50 Lei gerechnet, absitzen.

Sonnenezpllosion im Weltraum

Erfurt. An Hand von Beobachtungen, die auf den Sternwarten in Hamburg und Sonnberg gemacht worden sind, ist eine Katastrophe riesigen Ausmaßes im Weltraum festgestellt worden. Es handelt sich um eine Sonnenezpllosion in der Milchstraße.

Unter diesen Umständen konnten auch die Monopolagenten nicht die ihnen gebührende Provision nach der ausgeworfenen Strafe erhalten.

Noch immer große Schneefälle in ganz Europa

Nur bei uns herrscht Frühlingswetter

Arab. Während bei uns am Dienstag ein Tauwetter mit 4 Grad Wärme einsetzte, herrscht in den anderen Teilen Europas immer noch eine große Kälte, die mit Schneestürmen begleitet ist.

Laut einer Budapest Drahtmeldung ist am gestrigen Tage von morgens 2 Uhr bis 4 Uhr nachmittags eine verärgerte Menge Schnee gefallen wie man sie im heurigen Winter noch nicht erlebt hat. Die Durchschnitttemperatur betrug 10 Grad Kälte.

Die Kirche hat unjerem Volt mehr zu bieten...

Dr. Karl Hoch schrieb am 19. Jänner 1912 über die Frage Volk und Kirche folgendes: Ich glaube, die Kirche hat unserm Volt doch etwas mehr zu bieten als die juristische Person, die in der Lage ist, Grund zu erwerben, zu parzellieren usw.

Jeden Abend singt die deutsche Jugend Lieder aus dem „Deutschen Volksliederbuch“ Preis nur 15 Lei. Zu haben bei den Volksblattverkäufern in den Gemeinden oder gegen Voreinsendung des Betrages (zugänglich 5 Lei Porto) in Briefmarken, direkt vom „Pösnig“-Buchverlag, Arab, „Tasha“ Nr. 2

Denn der Geist, den unsere Kirche zu pflegen sucht und dessen Pflege ihr innerster Beruf ist, der erfüllt wohl alle, die unser Volk aufwärts führen wollen. Ob ihre Art die gangbarste ist, ist eine praktische Frage, aber die man möglicherweise gleichfalls verschiedener Meinung sein kann.

Verbilligung der Transporte nach Deutschland

Ein Kanal von der Ostsee bis zum Schwarzen Meer Amsterdam. (DNB.) Nach ihrer eingereichten Meldung an Moskau ist der Bau eines Kanals zur Verbindung des Rugs und Wolgast mit dem Dnjestr und dem Schwarzen Meer bereits in Angriff genommen. Im April soll die Arbeit bereits vollendet sein, so daß es möglich sei, Öl und sonstige schwere Frachten auf dem Wasserwege nach dem westlichen Weltkriegsland zu verschiften.

Im April werde daher zum ersten Male ein direkter Wasserweg zwischen Odessa am Schwarzen Meer und Danzig und Götterhafen an der Ostsee bestehen. Somit werde ein neuer billiger Schiffsverkehr für russisches Öl und sonstige Produkte nach Deutschland erschlossen.

Programm des Siebenbürgischen Kammertheaters in Arab

Donnerstag um 9 Uhr: „Lyon Lea“. Das ewige schöne Werk Alex. Brodis. In den Hauptrollen: Maria Fel-szeghi, Béla Mészáros, Ervin Felhö, Emma Gömöri.

Trotz dem gestrigen Feiertag

scheuten wir keine Kosten, um unsere Leser zu befriedigen und ließen unsere heutige Folge erscheinen.

Josef Vesfi gestorben

In Budapest ist gestern der gewesene Hauptgeschäftsführer des „Pester Lloyd“, Josef Vesfi, im Alter von 82 Jahren gestorben. Vesfi war ein Araber Vorstadt-Kind und hat sich durch unermüdblichen Fleiß aus kleinen Verhältnissen in die hervorragende Stellung, die er als Leiter des Regierungsblattes Jah-zehnte hindurch einnahm, em-porgeschwungen.

Enteignung

des polnischen Großgrundbesitzes im Wilnaer Gebiet

Wie aus Raunas gemeldet wird, sind 300 Güter in der Gegend von Wilna, die polnischen Großgrundbesitzern gehört haben, enteignet und parzelliert worden. Die Güter werden an litauische Besitzlose aufgeteilt.

Jugoslawisch-Bulg. Freundschaftsvertrag

unterzeichnet
Belgrad. Der Freundschaftsvertrag zwischen Jugoslawien und Bulgarien, welcher jedes Mißverständnis zwischen den zwei benachbarten Staaten außer Kraft setzt, wurde unterzeichnet.

Die lustigste Schützengrabengeschichte

In einer alten Kriegszeitung erging ein Preisaufruf für die lustigste Schützengrabengeschichte, Länge 200 Worte. Den ersten Preis erhielt ein Bayer für folgendes Werk: „Unsere Kompanie hat eine Latrine. Diese hat ein Brett. Dieses wurde vom Kriegsfreiwilligen Krautlinger durchgelagt. Das sind fünfzehn Worte. Die übrigen 185 Worte sprach der Feldwebel Hintertupfer, nachdem er sich auf das durchgelagte Brett gesetzt hatte...“

Brand in Hermannstadt

In der Hermannstädter Fleischhauerei Braun brach gestern mittags ein Brand aus, der großen Schaden anrichtete.

Achtung Kalender-Kommissionäre!

Nachdem sowohl un-er-lan-d-s-mann, sowie Volkshüter, Heimathüter und Familien-Kalen-der ausverkauft sind, bitten wir alle Kommissionäre, die evtl. noch unverkaufte Kalender auf Lager haben und diese nicht verkaufen können, selbe uns dringend zurückzusenden, da große Nachfrage nach unseren Kalendern herrscht und wir gerne unsere Kunden befriedigen möchten.

Das graue Gitter

Der Lebensroman eines deutschen Mädchens in China
Von B. Gerde

(19. Fortsetzung)

Grete war die rätselhaft. Wolf Hestenkamp konnte doch nicht ohne jedes Wort des Abschieds, ohne Erklärung verschwinden? Er mußte doch wissen, daß sie in Hongkong nach Post fragen würde.

Von ihrer Mutter bekam sie jede Woche Nachricht. Die Briefe waren zwar sechs bis acht Wochen alt und wurden ihr in das Haus Mr. Whatts zugestellt. In Berlin stand alles zum Besten. Sie wirkten herzerfreuend, diese Briefe einer besorgten Mutter. Einmal hatte Professor Höchlin ihre Mutter besucht und sich nach Grete erkundigt; die Pflegerinnen des Sanja-Sanatoriums sandten ebenfalls Grüße. Dr. Gesselbauer hat durch Gretes Mutter um seltene chinesische Briefmarken. Dr. Werner sei aus dem Sanatorium ausgeschieden und habe eine Universitätsklinik übernommen, schrieb Gretes Mutter. Grete freute sich schon immer tagelang voraus auf die nächste Nachricht.

Nur von Wolf kam kein Lebenszeichen.

Manchmal begleitete Grete Mr. Whatt in den Hafen. Wenn eines seiner Schiffe ankam, wurde es schon von den Kindern umschwärmt, welche die Zuckerfüße und Notenbündel hielten. Arme zerlumpte Chineserweiber in schwarzen Hülsen ruderten die Boote zu den Schiffen. Grete hatte immer etwas für die Chineserinnen. Bei herumtrabenden Stüber im Lächeln.

Manchmal holte Grete Mr. Whatt auch drüben in Hongkong ab, um mit seinem Wagen zurückzufahren, sie wartete dann gewöhnlich vor einem der vielstöckigen Bürohäuser, die massiv und nüchtern im Stil der achtziger Jahre gebaut waren. Dort arbeiteten die Engländer tagsüber, um abends in ihre Villen auf der Howloon-Halbinsel oder den Berg zurückzufahren.

Eines Tages war Mr. Whatt bei einem englischen Importeur geladen und hatte Grete mitgenommen. Die Villa des Engländers stand in der Nähe des Beat-Hotels inmitten eines Fichten- und Eukalyptuswaldes. Es waren ungefähr zwanzig bis fünfundzwanzig Leute eingeladen. Die Unterhaltung drehte sich in erster Linie um Golf, Cricket und Tennis, dann erst um Geschäfte.

Grete stand auf der Terasse und blickte hinab in die Bucht und den bühngelwimmelnenden Hafen. Abgerissene Worte eines Gespräches drangen an ihr Ohr.

„Dieser Mr. Whatt wird und die Chinesen an den Hals hängen. Was er treibt ist ärger als schlimmste Sklaverei. Er preßt die Arbeiter aus. Den hohen Lohn müssen sie ihm in Form von Miete und für Lebensmittel wieder zurückzahlen. Er vermieteret ihnen in seinen Häusern Läden, die sich zwei und drei Handwerker teilen müssen. In solchen Läden hausen Fleischer, Barbier und Leichenbearbeiter gemeinsam.“

(Fortsetzung folgt.)